

Curriculum der Mastercoach-Weiterbildung 2024 – 2025

| | |
|--------------------------|---|
| 1. Kurstag (Detmold) | Kennenlernen. Vorstellen des Curriculums. Vergewisserung: Meine Rolle und meine Haltung als systemische/r Coach. Erfahrungen, Sternstunden, Klippen. Coaching im Kontext und in Abgrenzung anderer Beratungsformate. Mein Coachingkonzept (Vorstellen der Konzeptarbeit aus der Coachingweiterbildung). Futur II-Übung: Was werde ich am Ende dieser Weiterbildung mitgenommen haben? |
| 2. Kurstag (Detmold) | Lebenslandkarte Lernerfahrungen. Verabredung „Lehr- Lernstückchen“. Sammlung. Flipchartsammlung: Fragen im Lösungsfokussierten Interview. Erweiterung: Lösungsgeometrisches Interview (Mehrpersonensetting) |
| 3. Kurstag (Detmold) | Lehrcoachliste. Werkstattphase Meisterstücke, Austausch. Verabredungen der Lerngruppen. Vorbereitung der Weiterbildungswoche auf Kreta. |
| 4. Kurstag (Kreta) | Einstieg: Reflexion Kontextveränderung. Erweiterung: Mehrpersonensetting: Coaching eines Teams (TN-Beispiel) → Teamcoaching über mehrere Tage. Info: Phasen der Teamentwicklung und -dynamik und entsprechende Interventionsidee. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren) |
| 5. Kurstag (Kreta) | „Wenn ich dein Lehrcoach wäre...“ – Phrasen von Coachingseiten reflektieren und kommentieren. Konzept Lehrcoaching (u.a. Artikel M. Pohl). Der Lehrcoachingvertrag der DGfC. Dynamik im Dreieck: Coach – Coachee – Lehrcoach. Lehr-/Lernstückchen I. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren) |
| 6. Kurstag (Kreta) | Methodentag. Schwerpunkt Kreative Methoden im (Lehr-)Coaching. Vergegenwärtigung: Gestaltarbeit. Lehr-/Lernstückchen II. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren) |
| 7. Kurstag (Kreta) | Supervisionskompetenz für Coaches. Eigene Supervisionserfahrungen. Geschichte und klassische Felder der Supervision. Konzepte für Einzel- und Teamsupervision. Supervisionsmethoden. Videotraining. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren) |
| 8. Kurstag (Kreta) | Berichte zum Stand der Meisterstücke. Skalenarbeit: Lernfortschritt in Bezug auf Mastercoach-Kompetenz. Erinnerung und Vertiefung: Das GPA-Modell (SySt®). Feedback zur Kurswoche. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren) |
| 9. Kurstag (Detmold) | Vertiefung: Teamentwicklung und Teamführung nach SySt® (E. Ferrari). Erproben von Methoden. Lehr-/Lernstückchen III. |
| 10. Kurstag (Detmold) | Schwerpunkt: Coaching zu Gesundheitsthemen. Resilienz und Achtsamkeit. Work-Life-Balance als Coachingthema. Lehr-/Lernstückchen IV. |

| | |
|--------------------------|---|
| 11. Kurstag (Detmold) | Didaktik in der Erwachsenenbildung. Konstruktivistische Lehr-/Lernkonzepte. Designs von Coachingweiterbildungen. Rollen in der Kursleitung. Diversity im Coaching und Lehrcoaching. Lehr-/Lernstückchen III. |
| 12. Kurstag (Detmold) | Thema: Widerstand im Coaching. Ethik im Coaching (u.a. Erpenbeck, Ethikrichtlinie DGfC. Lehr-/Lernstückchen V. |
| 13. Kurstag (Kreta) | Präsentation Meisterstück I. Konzepte der Organisationsentwicklung: Die sieben Basismodelle (Glasl). Reflexion eigener Organisationserfahrungen. Organisationsmodelle. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren) |
| 14. Kurstag (Kreta) | Präsentation Meisterstück II. Konzepte von Veränderungen in Organisationen. Changemanagement als Kommunikationsaufgabe. Coaching mit Führungskräften in Veränderungsprozessen. Mythos „Businesscoaching“. Lehr-/Lernstückchen VI. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren) |
| 15. Kurstag (Kreta) | Präsentation Meisterstück III. Systemische Führung und ihre Instrumente (Pinnow). „Tabuzone Macht“ (Erpenbeck). Coaching in Konfliktsituationen. Beratung bei Mobbing (Kolodej). Lehr-/Lernstückchen VII. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren) |
| 15. Kurstag (Kreta) | Präsentation Meisterstück IV. Grundperspektiven der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach M. Rosenberg (mit Übungen). Lehr-/Lernstückchen VIII. Abends jeweils: Raum für Supervision (Kursgruppe), Kollegiale Beratung (Kursgruppe), Methoden o.ä. ausprobieren) |
| 16. Kurstag (Kreta) | Präsentation Meisterstück V. Step by step – mein weiterer Weg. Der/die Coach als Unternehmer/in. Methode „Werbeagentur“ (Wehrle). „Erwartungserwartungen“ an mich als Mastercoach. Abends: Präsentation Meisterstück VI. Feedbackmethode zur Kurswoche. |
| 17. Kurstag (Detmold) | Präsentation Meisterstück VII. Ressourcencheck: Mein (besonderes) Profil als Mastercoach. Erträge für das Lehren als Lehrcoach und Weiterbildner/in. Lehr-Ziele: Was ist „gutes Coaching“? Evaluation und Qualitätssicherung im Coaching. |
| 18. Kurstag (Detmold) | Präsentation Meisterstück VIII. Feedbackrunden zu Teilnehmer/innen, Kursleitung, Lernprozess. Ggf. Gespräch mit Lehrcoaches. Kursabschluss und Zertifikatsübergabe. |

Anmerkung:

Da im Kurs prozessorientiert gearbeitet wird, kann der tatsächliche Verlauf vom Plan abweichen.